



Jahresbericht

2009

Lokale Aktionsgruppe „Warnow-Elde-Land“

Geschäftsstelle

Putlitzer Straße 25
19370 Parchim

Vorsitzender

Herr Jochen Quandt
Tel: 03847 444512
Email: quandt@stadt-sternberg.de

Regionalmanagement LAG „Warnow-Elde-Land“

Torsten Mehlhorn, Kristin Hormann (Autoren)
Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
Lindenallee 2a
19067 Leezen
Tel.: 03866 404-146

Datum: 31.03.2010

Inhalt	Seite
1 Verbaler Teil	4
1.1 Rückblick	4
1.1.1 Organisation und Struktur	4
1.1.2 Stand der Umsetzung der GLES	5
1.1.3 Projekte zur Umsetzung der GLES	8
1.1.4 Öffentlichkeitsarbeit	12
1.2 Ausblick	14
1.2.1 Schwerpunkte im folgenden Jahr	14
1.2.2 Voraussichtliche Veränderungen in Organisation und Struktur	15
1.3 Evaluierung der Arbeit der LAG	15
2 Tabellen	
2.1 Tabellen „Regionalmanagement und LAG“	
2.1.1 Regionalmanagement	
2.1.2 Arbeitsgruppen	
2.1.3 LAG-Mitglieder	
2.1.4 Öffentlichkeitsarbeit	
2.2 Tabellen „Projekte“	
2.2.1 bewilligte Projekte	
2.2.2 abgelehnte Projekte	

Abbildungsverzeichnis	Seite
Abbildung 1: Anteil der bewilligten Zuwendungen 2009 nach Handlungsfeldern	6
Abbildung 2: Anteil öffentlicher und privater Maßnahmen 2009	10
Abbildung 3: DRK-Kindertagesstätte und Sinnesgarten Sternberg	11

Tabellenverzeichnis	Seite
Tabelle 1: Projekte nach Handlungsfeldern	5
Tabelle 2: Leitprojekte und deren Umsetzungsmaßnahmen 2009	7
Tabelle 3: Übersicht bewilligte LEADER-Maßnahmen 2009	8
Tabelle 4: Auswertung Beratungstätigkeit	9

1 Verbaler Teil

1.1 Rückblick

1.1.1 Organisation und Struktur

Die **Lokale Aktionsgruppe** (LAG) „Warnow-Elde-Land“ ist eine repräsentative Vertretung von öffentlichen Partnern und Wirtschafts- und Sozialpartnern, d.h. Vertretern regionaler wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und öffentlicher Einrichtungen, die sich insbesondere mit Problemen im ländlichen Raum des Landkreises Parchim befassen. Alle 32 Mitglieder sind im Aktionsraum ansässig bzw. wirksam. Die Zusammensetzung der LAG stellt sicher, dass neben den kommunalen Körperschaften diejenigen relevanten gesellschaftlichen Akteuren vertreten sind, die notwendigerweise eingebunden werden müssen, um die Entwicklungsziele gemäß der vorliegenden Strategie im Aktionsraum erreichen zu können.

Die LAG „WARNOW-ELDE-LAND“ entscheidet während der Mitgliederversammlungen und im Rahmen des jährlichen Finanzbudgets über die eingereichten Projekte und deren Rangfolge. Die Sitzungen der LAG finden nach Bedarf, etwa 3- bis 4-mal jährlich, statt. Die LAG ist ab einer Teilnehmerzahl von zehn Mitgliedern beschlussfähig. Bei Beschlussfassungen muss der Anteil der Mitglieder aus dem Bereich privater Einrichtungen mindestens 50% betragen. Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Die Lenkungsgruppe der LAG, bestehend aus dem Vorsitzenden, dem Geschäftsstellenleiter und sechs weiteren Mitgliedern, bereitet mit Unterstützung durch das Regionalmanagement die LAG-Sitzungen vor und lädt zu diesen ein. Im Jahr 2009 hat die Lenkungsgruppe sechs mal über den LEADER-Prozess der Region diskutiert, Projektvorschläge geprüft und Vorschläge für die Mitgliederversammlungen vorbereitet.

Bei der Kreisverwaltung des Landkreises Parchim wird durch die Stabsstelle für Regionalentwicklung eine **Geschäftsstelle** für die LAG „WARNOW-ELDE-LAND“ geführt. Der Geschäftsstelle obliegt die Führung der laufenden Geschäfte der LAG, deren Finanzverwaltung sowie die Anleitung, Kontrolle und Trägerschaft des Regionalmanagements.

Die LAG und die Geschäftsstelle werden in ihrer Arbeit durch das **Regionalmanagement** unterstützt. Gemäß der Richtlinie „... über die Gewährung von Zuwendungen für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung“ (ILE RL M-V) vom 19.05.2008 kann auf der Grundlage der Gebietsbezogenen lokalen Entwicklungsstrategie (GLES) für die Initiierung, Organisation und Umsetzung der GLES ein außerhalb der Verwaltung angesiedeltes Regionalmanagement eingerichtet werden. Die Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH wurde mit Vertrag von der LAG „Warnow-Elde-Land“ zur Durchführung des Regionalmanagements beauftragt. Von der Landgesellschaft wurden Herr Torsten Mehlhorn und Frau Kristin Hormann als Regionalmanager/-in benannt. Projektleiter ist Herr Torsten Mehlhorn. Als Projektbüro stellt die Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH Räumlichkeiten in Leezen zur Verfügung. Durch die relativ zentrale Lage im Aktionsraum ist dieser Standort zur Nutzung von Sprechzeiten sehr gut geeignet.

Das Regionalmanagement hat die vorrangige Aufgabe die Umsetzung der GLES der LAG „Warnow-Elde-Land“ zu organisieren und zu koordinieren sowie potenzielle Projektträger bei der Beantragung und Umsetzung von Vorhaben zu begleiten und fachlich zu unterstützen.

1.1.2 Stand der Umsetzung der GLES

Zur Einschätzung der Umsetzung der GLES können zum jetzigen Zeitpunkt nur die bewilligten Projekte und initiierten Aktivitäten herangezogen werden. Mit der in 2010 geplanten Selbstbewertung soll einerseits anhand der umgesetzten Projekte und eingeleiteten Maßnahmen geprüft werden, ob die tatsächlichen Bedürfnisse mit den formulierten Schwerpunkten übereinstimmen sowie andererseits bewertet werden, ob die Prozessorganisation geeignet war, die Umsetzung der Strategie effektiv zu unterstützen.

Im Mittelpunkt der gewählten Entwicklungsstrategie der LAG „Warnow-Elde-Land“ standen die folgenden **Entwicklungsziele**:

- Stärkung der Wirtschaft im ländlichen Raum,
- Bewältigung des demografischen Wandels,
- Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung der Region auf Grundlage der vorhandenen Naturressourcen,
- Weiterentwicklung des kulturellen Lebens.

Um die zentralen strategischen Entwicklungsziele die die Region sich gesetzt hat zu erreichen, erfolgt die thematische Konzentration von Maßnahmen auf drei **Handlungsfelder**:

- Tourismus und Naherholung,
- Natürliches und kulturelles Erbe,
- Daseinsvorsorge.

Handlungsfeld	Anzahl Projekte	Bewilligter Zuschuss [EUR]
Tourismus und Naherholung	10	735.647,23
Natürliches und kulturelles Erbe	4	88.792,76
Daseinsvorsorge	2	286.168,98

Tabelle 1: Projekte nach Handlungsfeldern 2009

Im Jahr 2009 hat sich gezeigt, dass der Schwerpunkt nach Anzahl und Höhe der bewilligten Zuwendungen im Handlungsfeld „**Tourismus und Naherholung**“ lag. Zehn von insgesamt sechzehn bewilligten Projekten wurden innerhalb dieses Handlungsfeldes umgesetzt, was etwa 65% der bewilligten Zuschüsse im Jahr 2009 ausmacht.

Das Handlungsfeld „**Daseinsvorsorge**“ bezieht sich auf die Themen Wohnen, Versorgen (Dienstleistungen) im ländlichen Raum und ist insbesondere unter dem Aspekt des demografischen Wandels als prioritär für die Zukunft einzustufen und wird demnach einen hohen Bedarf an Investitionen mit sich bringen.

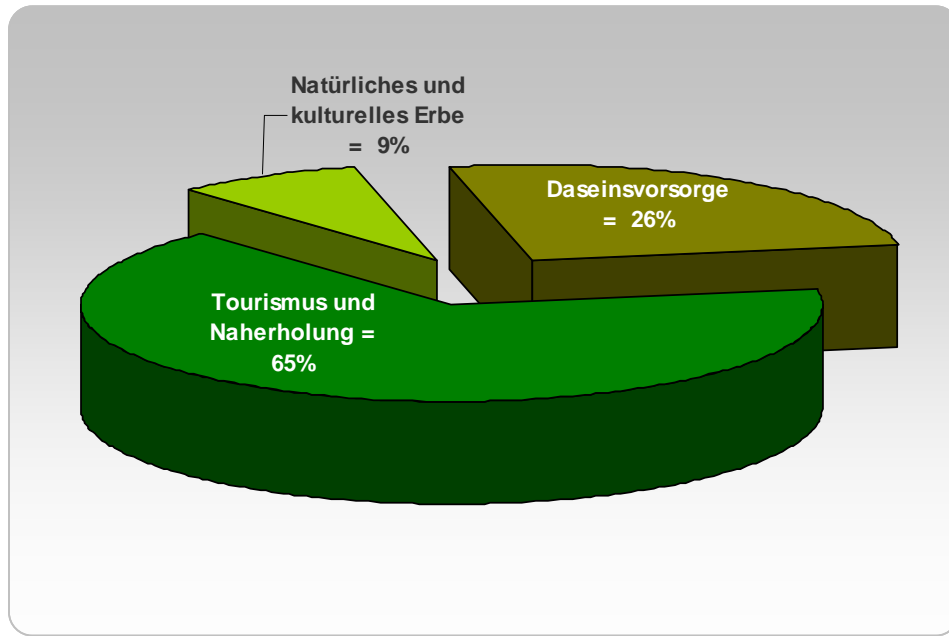


Abbildung 1: Anteil der bewilligten Zuwendungen 2009 nach Handlungsfeldern

Im Handlungsfeld „**Natürliches und kulturelles Erbe**“ wurden bisher nur wenige kleinere Maßnahmen umgesetzt. Größere Projektaktivitäten, insbesondere im Bereich der Naturparke Nossentiner/ Schwinzer Heide und Sternberger Seenland sind derzeit jedoch in der Vorbereitung. Die Umsetzung ist teilweise in Form von Kooperationsprojekten gemeinsam mit anderen LAG's in Mecklenburg-Vorpommern vorgesehen.

In der GLES der LAG „Warnow-Elde-Land“ sind acht **Leitprojekte** festgelegt worden, über deren Umsetzung die oben benannten Entwicklungsziele vorrangig erreicht werden sollen. Sie setzen an den regionalen Stärken und Potenzialen an und besitzen einen besonderen „Mehrwert“ für die Region. In der folgenden Übersicht ist dargestellt welche Fördermaßnahmen unter dem Dach welcher Leitprojekte im Jahr 2009 bereits umgesetzt werden konnten.

Leitprojekt	Fördermaßnahme
1. „Paket der Vielfalt“, gemeinsames Tourismuskmarketing für die Region „Warnow-Elde-Land“	<ul style="list-style-type: none"> • Wanderführer Region Crivitz • Naherholungszentrum am Barniner See • Urlaubs- und Ausbildungszentrum Barnin
2. Wege- und Besucherleitsystem in den Naturparkregionen Sternberger Seenland und Nossentiner/ Schwinzer Heide	<ul style="list-style-type: none"> • Naturpark-Guide - GPS gestütztes Besucherinformationssystem • Reit- und Wanderwegebrücke über die Mildenitz bei Dobbin • Ausbau Parkanlage Dobbartin • Aussichtsturm Naturpark Sternberger Seenland • Touristisches Leit- und Informationssystem Kloster Dobbartin
3. Generationsübergreifende Kommunikations- und Dienstleistungszentren	<ul style="list-style-type: none"> • DRK-Kindertagesstätte und Sinnesgarten Sternberg
4. Zeitreise um den Schweriner See	Aktivitäten in Vorbereitung
5. Integrierte, gebietsübergreifende Entwicklung der Lewitz	<ul style="list-style-type: none"> • Wegeleitsystem Lewitzrundweg • Radweg Plate – Schwerin • Freianlage Naturlabyrinth Goldenstädt
6. Demohof Greven – Umsetzung eines Konzepts zur Nutzung regenerativer Energien	Aktivitäten in Vorbereitung
7. Fit for fun – Erschließung eines neuen Körperbewusstseins und damit Lebensqualität über Sport- und Ernährungsangebote für Kinder und Jugendliche mit Handicap	Aktivitäten in Vorbereitung
8. Kultur und Gesundheit in der Teilregion Ruhner Berge/ Eldeland	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung Fassade, Treppe, Küche Gutshaus Zachow • NEULAND – Jugendprojekt im Wangeliner Garten • Bootsanleger Stadtpark Lübz • Wasserwanderrastplatz Neuburg

Tabelle 2: Leitprojekte und deren Umsetzungsmaßnahmen 2009

Der **Umsetzungsgrad** ist besonders fortgeschritten beim Leitprojekt 5: „Integrierte, gebietsübergreifende Entwicklung der Lewitz“. Drei Leitprojekte konnten im Jahr 2009 nicht mit Einzelmaßnahmen unterlegt werden. Diese sind jedoch in der Abstimmung und Planung.

Damit ist es der Region „Warnow-Elde-Land“ gelungen, im Jahr 2009 Maßnahmen zur Zielerreichung der benannten Entwicklungsstrategie umzusetzen bzw. die entsprechenden Umsetzungsaktivitäten einzuleiten und sich den angestrebten Zielsetzungen anzunähern. Auf der Mitgliederversammlung der LAG „Warnow-Elde-Land“ im März 2010 wurde über die Durchführung einer Selbstevaluation im Jahr 2010 informiert (vgl. Protokoll Mitgliederversammlung der LAG „WARNOW-ELDE-LAND“ 10.03.2010). Auf der Grundlage dieser Selbstbewertung wird dann die Notwendigkeit der Fortschreibung der GLES beraten und abgestimmt werden.

1.1.3 Projekte zur Umsetzung der GLES

Insgesamt konnten im Jahr 2009 sechzehn Projekte zur Zielerfüllung der GLES der LAG „WARNOW-ELDE-LAND“ umgesetzt werden. Mit diesen Maßnahmen wurde ein **Gesamtvolumen** von 1.429.174,03 EUR an Investitionen in der Region getätigt und Fördermittel in Höhe von 1.110.608,97 EUR gebunden.

lfd.Nr.	Vorhabenbezeichnung	Vorhabenträger	Gesamtkosten [EUR]	absolut Zuschuss [EUR]
2009/01	DRK-Kita und Sinnesgarten Sternberg	DRK Kreisverband Parchim e.V.	172.934,55	130.790,83
2009/02	Naturpark-Guide GPS gestütztes Besucherinformationssystem	Amt Goldberg-Mildenitz	26.765,48	22.492,00
2009/03	Naherholungszentrum am Barniner See	Gemeinde Barnin	14.486,35	12.173,40
2009/04	Wegeleitsystem Lewitzradrundweg	Amt Banzkow	33.082,00	27.800,00
2009/05	Bootsanleger Stadtpark Lübz	Stadt Lübz	79.940,00	67.176,47
2009/06	Wanderführer Region Crivitz	Amt Crivitz	9.900,80	8.320,00
2009/07	Sanierung Fassade, Treppe. Küche Gutshaus Zachow	Claudia Buntrock	97.665,00	41.035,71
2009/08	Neuland – Jugendprojekt im Wangeliner Garten	Gemeinde Buchberg	184.900,00	155.378,15
2009/09	Urlaubs- und Ausbildungszentrum Barnin	Toralf Klafs	8.534,58	2.318,96
2009/10	Reit- und Wanderwegebrücke über die Mildenitz bei Dobbin	Gemeinde Dobbertin	102.579,25	86.201,00
2009/11	Ausbau Parkanlage Dobbertin	Gemeinde Dobbertin	21.700,00	18.235,29
2009/12	Radweg Plate – Schwerin	Gemeinde Plate	286.869,66	239.919,88
2009/13	Aussichtsturm Naturpark Sternberger Seenland	Stadt Sternberg	16.440,50	13.815,55
2009/14	Freianlage Naturlabyrinth Goldenstädt	Gemeinde Goldenstädt	33.400,00	28.067,23
2009/15	Wasserwanderrastplatz Neuburg	Gemeinde Siggelkow	292.067,65	245.435,00
2009/16	Touristisches Leit- und Informationssystem Kloster Dobbertin	Diakoniewerk Kloster Dobbertin gGmbH	47.908,21	11.449,50
	Summe		1.429.174,03	1.110.608,97

Tabelle 3: Übersicht bewilligte LEADER-Maßnahmen 2009

Inhaltliche **Schwerpunkte** der Arbeit des Regionalmanagements im Jahr 2009 waren vor allem die Projektberatung, die Betreuung von Projektträgern und deren Unterstützung bei der Antragstellung. Dies schloss Projektbesichtigungen vor Ort und das Verfassen von Stellungnahmen und Zustimmungsbeschlüssen bzw. Protokollen ein.

Zur Durchführung wurde die folgende **Verfahrensweise** angewendet:

Potenzielle Projektträger reichen beim Regionalmanagement ihren Projektvorschlag in Form eines Projektbogens ein. Auf der Grundlage dieses Projektbogens wird mit dem Projektträger ein Projekt-/ Beratungsgespräch geführt, um gemeinsam die Projektidee auf die Vereinbarkeit mit der gebietsbezogenen lokalen Entwicklungsstrategie der LAG, die Finanzierbarkeit und die Förderfähigkeit im Rahmen der Maßnahmen des EPLR M-V zu prüfen. Falls geboten und erforderlich wird der Projektträger auf andere Förderprogramme außerhalb des EPLR hingewiesen. Wenn die genannten Voraussetzungen erfüllt werden, bereitet das Regionalmanagement in Abstimmung mit der Lenkungsgruppe einen Entscheidungsvorschlag für die LAG vor, der auf einer Sitzung der LAG beraten und abgestimmt wird. Nach positiver Beschlussfassung durch die LAG, bereitet das Regionalmanagement gemeinsam mit den potenziellen Projektträgern die Antragsunterlagen zur Prüfung bei den entsprechenden Bewilligungsstellen vor.

Die Intensität der **Beratungstätigkeit** wird als hoch eingestuft. Eine Übersicht ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Anzahl Erstberatungen	26
Anzahl Beratungstermine mit Ortsbesichtigung	40
Anzahl Folgeberatungen	31
Anzahl Projektbewertungen	27
Anzahl Projektbewilligungen	17

Tabelle 4: Auswertung Beratungstätigkeit

Die Beratungsgespräche wurden in einem Beratertagebuch aufgezeichnet. Daraus ist zu entnehmen, dass den Erstberatungen umfangreiche, teilweise mehrfache Beratungen, größtenteils mit Ortsbesichtigung, folgten.

Die Träger der umgesetzten Vorhaben waren überwiegend kommunaler Art. Insgesamt konnten vier Projekte von privatrechtlich verfassten natürlichen/ juristischen Personen zur Förderfähigkeit geführt werden. Damit ergibt sich ein prozentualer Anteil von 25% an den insgesamt umgesetzten Projekten. Damit wurden ca. 17% der Zuschusssumme 2010 für private Projekte aufgebracht.

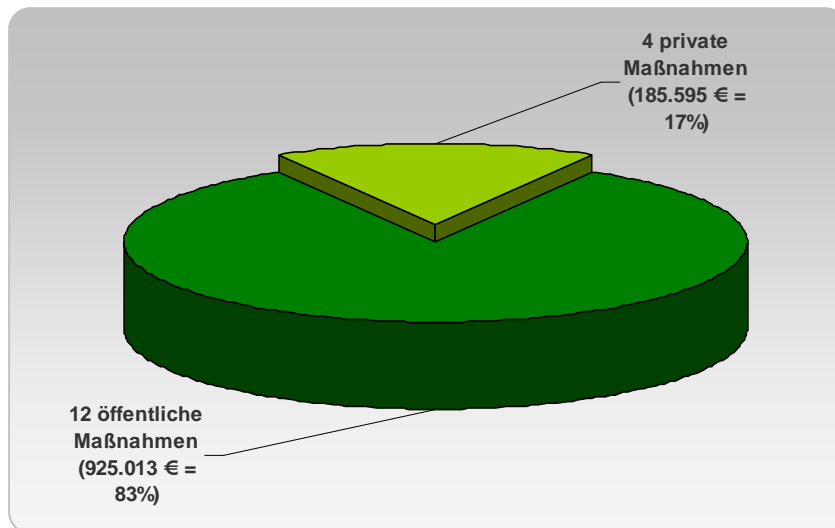


Abbildung 2: Anteil öffentlicher und privater Maßnahmen 2009

Besonders positiv kann 2009 die Maßnahme „**DRK-Kindertagesstätte und Sinnesgarten Sternberg**“ zur Umsetzung des Leitprojektes „Generationsübergreifende Kommunikations- und Dienstleistungszentren“ gewertet werden.

Im Rahmen dieser Maßnahme erfolgten Bauerhaltungs- und Erweiterungsmaßnahmen an einem denkmalgeschützten Gebäude der DRK-Kindertagesstätte in Sternberg und die Umgestaltung des zwischen Kindergarten und DRK-Seniorenheim gelegenen Sinnesgarten. Das geschichtsträchtige Haus der Kita beherbergt 63 Kinder im Alter von 2 bis 7 Jahren. Acht Kindern mit Entwicklungsrückständen, werden umfangreiche, therapeutische Hilfestellungen und Förderungen zuteil. Vorschulkinder werden, speziell im letzten Jahr, durch sprachliche und mathematische Zusatzangebote auf den nächsten Lebensabschnitt vorbereitet. Dieses umfangreiche Angebot konnte durch die Umbaumaßnahmen erweitert werden. Der Sinnesgarten zwischen der Kita und der DRK-Seniorenwohnanlage wurde im Zuge der Sanierungsarbeiten den Bedürfnissen der jungen und älteren Besucher angepasst. Er verbindet und lädt junge sowie ältere Menschen zum Verweilen, Betrachten und Beobachten der Natur ein. Der Sinnesgarten fördert das Zusammenleben und die Kommunikation der Generationen durch Begegnung älterer und junger, behinderter und nicht behinderter Menschen. Er fördert das persönliche Wohlbefinden und erhöht die Lebensqualität der Bewohner des Seniorenzentrums wesentlich. Durch die Schaffung einer „Garten-Schule“ werden speziell die pädagogischen, sozialen, emotionalen, therapeutischen und motorischen Aspekte angesprochen, sowohl bei Jung als auch bei Alt. Die Kinder lernen durch verbindliche Aufgaben und Aufgabenverteilung Teamarbeit, Gruppendynamik, gemeinsames Gestalten und verantwortungsbewusstes Handeln. Die Senioren haben die Möglichkeit selbst aktiv am Geschehen teilzunehmen. Zusammen mit den Kindern können sie pflanzen, säen, pflegen, ernten und ihre Erfahrungen mit einbringen. So wird das Gedächtnis immer wieder gefordert und auch die Grob- und Feinmotorik gefördert.

Das Projekt trägt dem Entwicklungsziel Bewältigung des demografischen Wandels direkt Rechnung, indem es Möglichkeiten für ein gemeinsames Miteinander von Jung und Alt schafft und einen Prozess des „voneinander Lernens“ und „miteinander Lebens“ initiiert. Darüber hinaus dient es der Pflege des kulturellen Lebens über den Ausbau von Begegnungsstätten, die von Jung und Alt in gleicher Weise genutzt werden können.



Abbildung 3: DRK-Kindertagesstätte und Sinnesgarten Sternberg

Als **Schlussfolgerungen** für die weitere gezielte Umsetzung von Projekten zur Realisierung der Strategien der GLES wird vor allem die verstärkte Aktivierung von Netzwerken bzw. thematischen Arbeitsgruppen in den definierten Teildestinationen der Region „Warnow-Elde-Land“ angesehen (vgl. Abb. 1). Insbesondere im Bereich der Teilregionen Ruhner Berge/ Eldeland und Müritz-Elde- und Störwasserstraße, sowie der Naturparkregionen Sternberger Seenland und Nossentiner/ Schwinzer Heide wurden entsprechende Aktivitäten bereits eingeleitet bzw. begonnen. Dazu zählen die Gründung von Arbeitsgruppen (AG Ruhner Berge – Moostertal, AG Wasserstraßen Westmecklenburgs, die Veranstaltung von Foren bzw. Ideenkonferenzen (Forum Wasserstraßen Westmecklenburgs) oder auch die aktive Beteiligung an der Erstellung und Umsetzung des Naturparkplans der Naturparkregion Sternberger Seenland.

Darüber hinaus sollen gezielt Aktivitäten im Handlungsfeld Daseinsvorsorge entwickelt und vor allem Projekte im sozialen Bereich und zur Jugendförderung unterstützt werden. Zur Umsetzung von Fördermaßnahmen insbesondere durch Fördervereine oder -verbände müssen verstärkt alternative Finanzierungsmöglichkeiten zur Aufbringung der Eigenanteile (Kofinanzierung und Mehrwertsteuer) gemeinsam mit den Akteuren erschlossen werden.

Weiterhin soll zukünftig eine noch offensivere Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden, um den LEADER-Prozess für die Akteure der Region möglichst transparent zu gestalten und zur Mitarbeit und Aufbau von Netzwerkstrukturen zu motivieren. Eine Projekttrundfahrt mit den LAG-Mitgliedern und Vertretern der Presse im Frühjahr 2010 sowie die aktive Beteiligung an der Durchführung der Landes-Regionalkonferenz werden Bausteine in diesem Kontext sein.

1.1.4 Öffentlichkeitsarbeit

Information, Kommunikation und Beteiligungsmöglichkeiten sind die Voraussetzung für die Akzeptanz von Entscheidungen bei der Auswahl von thematischen Schwerpunkten, Aktivitäten und Vorhaben der Lokalen Aktionsgruppe. Dahingehend besitzt eine regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit zur Information über Beteiligungs- und Finanzierungsmöglichkeiten sowie über erfolgreiche Kooperationen und Projektentwicklungen eine maßgebliche Rolle für den Erfolg der Arbeit der LAG. Dabei wurden die in der Breite vorhandenen Medien genutzt (Internet, Amtsblätter, regionale und lokale Presse, Kreisanzeiger).

Im Abrechnungsjahr wurde der **Internetauftritt**, welcher in das Portal des Landkreises integriert ist, stetig weiter entwickelt und erweitert. Zur leichten Auffindbarkeit und für gezielte Abfragen ist eine eigene Domain www.warnow-elde-land.de reserviert worden. Informationen über LEADER, die LAG „Warnow-Elde-Land“ und ihre Mitglieder, bisherige und zukünftige Projekte sowie die Beantragung von LEADER-Maßnahmen sind hier jederzeit abrufbar. Alle für die Antragstellung nötigen Dokumente stehen zum Download bereit. Die Internetseite wird durch das Regionalmanagement aktualisiert und die Informationen in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Parchim eingepflegt.

Pressevertreter wurden regelmäßig über die Zusammenkünfte der Gremien informiert und es wurden Pressegespräche vereinbart und durchgeführt. So z.B. zur Übergabe der ersten Zuwendungsbescheide im Juli 2009, zur Einladung der Öffentlichkeit zur LEADER-Ideenkonferenz im Oktober 2009 oder zur Information über den Arbeitsstand der LAG und der Projekte im LEADER-Prozess. Insgesamt sind diverse Presseartikel erschienen u. a. in den folgenden Medien: SVZ, Blitz, Elde Express, Amtsblättern und dem Kreisblatt (Landbote). Eine Auswahl ist im Internet unter www.warnow-elde-land.de einzusehen.

Zur Werbung von Akteuren wurden über vorhandene Verteiler mehrfach Informationen sowie Aufrufe zur Mitarbeit und Projektbeteiligung verschickt.

Zusätzlich wurden teilregionale **Veranstaltungen** organisiert bzw. genutzt, um über die Arbeit der LAG sowie die Fördermöglichkeiten zu informieren:

- LEADER-Ideenkonferenz Wasserstraßen Westmecklenburgs „Wir machen uns gemeinsam stark!“ (15.10.2009),
- Pressekonferenz Übergabe Zuwendungsbescheid „DRK-Kita und Sinnesgarten Sternberg“ (03.07.2009),
- Pressekonferenz Übergabe Zuwendungsbescheid „Bootsanleger Stadtpark Lübz“ (03.07.2009),
- Informationsbericht LEADER Kreistagsausschuss Wirtschaft, Bau, Fremdenverkehr (03.12.2009),
- Veranstaltung zur Kooperationsanbahnung mit der LAG Storchenland-Prignitz (02.12.2009).

Die LEADER-Ideenkonferenz „Wir machen uns gemeinsam stark!“ an den Wasserstraßen Westmecklenburgs im Oktober 2009 wurde als Kooperationsveranstaltung der LAGn „Warnow-Elde-Land“ und SüdWestMecklenburg gemeinsam durch beide Regionalmanagements organisiert und fand mit mehr als 60 Teilnehmern großen Zuspruch in der Öffentlichkeit. Die Veranstaltung bot den Akteuren an den Wasserstraßen eine Diskussionsplattform, um gemeinsame Interessen und Ziele zu erkennen und Schwerpunkte für Zusammenarbeit festzulegen. In drei Arbeitsgruppen erkannten die Teilnehmer, dass eine Kooperation Voraussetzung für überregionale Abstimmung, gemeinsames Marketing und ausgewogene Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und Qualifizierung touristischer Angebote ist. Im Ergebnis der Veranstaltung wurde eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Ziele dieser Vereinbarung sind insbesondere die Förderung eines Informations- und Erfahrungsaustausches zu Entwicklung gemeinsamer Aktivitäten und Projekte, die Aufnahme abgestimmter Handlungserfordernisse in die LEADER-Gebietsstrategien (GLES) sowie die Unterstützung der touristischen Entwicklung. Meilensteine der Zusammenarbeit sind die Initiierung eines Forums zur Entwicklung der Wasserstraßen, einer Gästebefragung zu wasser- und landseitigen Nachfragepotenzialen, die Förderung des Marketings, die Verbesserung der Kommunikation von Angeboten sowie die themenorientierte Produktentwicklung. Für die Umsetzung einiger dieser Meilensteine wollen die Aktionsgruppen Finanzmittel aus ihrem LEADER-Budget bereitstellen. Erste Maßnahmen wie beispielsweise die Gästebefragung werden bereits im Jahr 2010 durch die LAGn umgesetzt. Auf den Internetseiten www.warnow-elde-land.de wird über die Fortschritte des Entwicklungsprozesses an den Wasserstraßen berichtet.

Im Nachgang an Veranstaltungen erhielt das Regionalmanagement nachweislich diverse Projektideen. Einige konnten gemeinsam mit den Akteuren entwickelt und teilweise in den Stand der Förderfähigkeit qualifiziert werden. Eine verstärkte Nachfrage in Form von Anrufen und Terminvereinbarungen für Beratungsgespräche war ebenfalls nach Erscheinen von Pressemitteilung z.B. in den Amtsboten zu konstatieren.

Aufgrund der positiven Resonanz soll die Art der bisher geleisteten Öffentlichkeitsarbeit beibehalten und ausgebaut werden. Die Durchführung einer Projektrundfahrt mit den Mitgliedern der LAG und Vertretern der Presse im Frühjahr 2009, die Etablierung des Forums „Wasserstraßen Westmecklenburgs“ sowie die Durchführung von Kooperationsveranstaltungen in anderen regionalen Teilbereichen mit dem Ziel der Gründung weiterer thematischer Arbeitsgruppen soll die bisherige Arbeit ergänzen. Das Engagement der Akteure in den Gemeinden muss weiter aktiviert werden, damit die identifizierten regionalen Entwicklungspotenziale der Gebietsbezogenen lokalen Entwicklungsstrategie wirksam werden. Dazu wird seitens des Regionalmanagements eine breite Information über die Ziele und Möglichkeiten regionaler und lokaler Projektentwicklung gewährleistet.

1.2 *Ausblick*

1.2.1 **Schwerpunkte im folgenden Jahr**

Zu den **Schwerpunkten** der inhaltlichen Arbeit im Jahr 2010 gehören:

- Die Aktivierung bzw. Verankerung von thematischen Arbeitsgruppen, um einerseits gezielt inhaltlich an der Umsetzung der GLES zu arbeiten und andererseits die Motivation und Beteiligung der Akteure weiter zu erhöhen.
- Hierzu sind zunächst zwei Veranstaltungen geplant. Zum einen soll eine Projektrundfahrt mit den Mitglieder der LAG und Vertretern der Presse im Frühjahr 2010 den Arbeitsstand im LEADER-Prozess an konkreten Projektumsetzungen wieder spiegeln aber auch Schwierigkeiten im bisherigen Umsetzungsprozess aufzeigen. Zum anderen soll ein Ideenworkshop im Herbst 2010 genutzt werden, Projektideen in der Region zu sammeln und zu bündeln, sowie Arbeitsgruppen zu identifizieren, die sich mit der Umsetzung dieser Ideen auseinandersetzen.
- Darüber hinaus soll die Öffentlichkeit stetig über den LEADER-Prozess in M-V und den Arbeitsstand der Strategieumsetzung in der Region „Warnow-Elde-Land“ informiert werden.
- Neben der thematischen Arbeit in Arbeitsgruppen sollen die Kontakte zu potentiellen überregionalen Partnern weiter aufgebaut, gepflegt bzw. ausgebaut (z.B. LAG „Süd-WestMecklenburg“, LAG Schalseeregion, LAG Mecklenburgische Seenplatte-Müritz, LAG Güstrow, LAG Westmecklenburgische Ostseeküste oder zur brandenburgischen LAG Storchenland Prignitz) und zur Qualifizierung von Kooperationsprojekten genutzt werden.

Die **Handlungsfelder** die entsprechend der bisher eingereichten Vorhabenliste im Jahr 2010 im Vordergrund stehen, sind „Daseinsvorsorge“, mit Projekten insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sowie „Tourismus und Naherholung“, mit Projekten des nachhaltigen Aktivtourismus.

Dabei werden hauptsächlich Aktivitäten im Rahmen der **Leitprojekte** „Wege und Besucherleitsystem in den Naturparkregionen Sternberger Seenland und Nossentiner/ Schwinzer Heide“, „Integrierte gebietsübergreifende Entwicklung der Lewitz“, sowie „Paket der Vielfalt – gemeinsames Tourismusmarketing für die Region „Warnow-Elde-Land““ umgesetzt werden (siehe Vorhabenliste 2010).

1.2.2 Voraussichtliche Veränderungen in Organisation und Struktur

Veränderungen hinsichtlich Gebietskulisse oder Organisation und Struktur der Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe „Warnow-Elde-Land“ sind derzeit nicht beabsichtigt.

1.3 Evaluierung der Arbeit der LAG

Zu den Bestandteilen der Selbst-Evaluierung gehören: (1) Monitoring und Projektevaluierung, welche den Umsetzungsstand der GLES, die Ergebnisse der Projektumsetzung und die qualitative Bewertung der Projekte dokumentieren (Projektstatistiken, Fragebögen, Fallbeispiele) sowie (2) Prozessbegleitung und -evaluierung mit der qualitativen Bewertung der Umsetzung der LEADER-Methode (Fortschrittsberichte und Zusammenfassung für die LAG).

Die Tätigkeiten unter diesem Aspekt beschränkten sich im Jahr 2009 auf das Monitoring. Es wurden Statistiken über die bewerteten, beantragten und bewilligten Projekte erstellt und regelmäßig fortgeschrieben.

Die Dokumentation wurde wie folgt ausgerichtet:

1. In Bezug auf die GLES wurde dokumentiert:

- Maßnahmen und Entscheidungen der LAG
- Abstimmungsprozesse zwischen weiteren beteiligten Akteuren
- Projektübergreifende Maßnahmen der LEADER-Region (regionale und überregionale Kooperationen, Veranstaltungen, etc.)
- Erfahrungsaustausch innerhalb der LEADER-Region zu Ergebnissen
- Verallgemeinerung und Verbreitung von guten Ergebnissen und Erfahrungen

Dies erfolgt in Form von Protokollen, Vereinbarungen, Präsentationen und Ergebnisberichten.

2. Bezogen auf die einzelnen Projekte wurde insbesondere dokumentiert:

- beantragte Projekte (Kurzdarstellung, Projektbogen bzw. Projektantragsformular)
- durch die LAG bestätigte Projekte
- durch die LAG abgelehnte Projekte
- durch die Bewilligungsstelle bewilligte und abgelehnte Projekte
- Kosten der bewilligten Projekte, einschließlich des Anteils öffentlicher Mittel
- Gesamtfinanzierung in der LEADER-Region.

Dies erfolgt in Form von Protokollen, tabellarischen Übersichten und Berichten.

Am 17.06.2009 fand eine Abstimmung mit dem Johann Heinrich von Thünen-Institut (Team zur Evaluation auf Landesebene) statt. Die Selbstevaluierung der LAG „Warnow-Elde-Land“ erfolgt in Organisation von Regionalmanagement, Geschäftsstelle und Lenkungsgruppe. Die Ergebnisse werden auf einer Mitgliederversammlung im Sommer 2010 mit der LAG ausgewertet.

2 Tabellen

2.1 Tabellen „Regionalmanagement und LAG“

2.1.1 Regionalmanagement

2.1.2 Arbeitsgruppen

2.1.3 LAG-Mitglieder

2.1.4 Öffentlichkeitsarbeit

2.2 Tabellen „Projekte“

2.2.1 bewilligte Projekte

2.2.2 abgelehnte Projekte